

Diagnostische Aufgaben zum Rahmenlehrplan 1-10

Deutsch

2.1 – 2.3 SPRECHEN UND ZUHÖREN

2.4 – 2.6 SCHREIBEN

2.7 – 2.8 LESEN

2.9 – 2.11 MIT TEXTEN UND MEDIEN UMGEHEN

2.12 – 2.13 SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTHEIT ENTWICKELN

Niveaustufen A, B, C, D

- Aufgabenkarten
- Partnerkarten
- Portfolioseiten

Impressum



Herausgeber

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209-0
Fax: 03378 209-149
www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorin: Mechthild Pieler
Redaktion: Marion Gutzmann, Regina Pols
Gestaltung: atelier2gestalten
Titelbild: atelier2gestalten
ISBN: 978-3-944541-58-7

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, Ludwigsfelde 2022

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz cc by-nd 4.0, zu finden unter:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

1. Zur Funktion

Der Erwerb von Kompetenzen im Fach Deutsch ist ein Prozess, der über die gesamte Grundschulzeit und darüber hinaus reicht. Dies ist im Kompetenzmodell des RLP 1–10, Fachteil Deutsch und den entsprechenden Beschreibungen der Anforderungen auf den Niveaustufen A–H zu den einzelnen Kompetenzen abgebildet. Jede beschriebene Anforderung kann mithilfe von Referenzaufgaben bzw. diagnostischen Aufgaben überprüft und Leistungen und Lernpotenziale können eingeschätzt werden.

Die *Diagnostischen Aufgaben zum Rahmenlehrplan 1–10, Fach Deutsch* sind eine Sammlung von Referenzaufgaben zu allen Kompetenzbereichen im Fach Deutsch auf den Niveaustufen A–D. Sie umfassen zu jedem Kompetenzbereich und jeder Niveaustufe einen Kartensatz **Aufgaben** mit jeweils einer Vor- und Rückseite sowie einen dazugehörigen Kartensatz **Partnerkarten**; diese Karten sind einseitig. Die Karten sind im Din-A-5-Format angelegt. Mit diesem Material können in Partnerarbeit die im Rahmenlehrplan festgeschriebenen Standards überprüft werden. Zur Dokumentation für die Schülerinnen und Schüler gehört zu jedem Bereich eine **Portfolioseite** für die eigenen Unterlagen.

Die *Diagnostischen Aufgaben* bieten die Möglichkeit, den Lernprozess überschaubar und in Verknüpfung mit Formen der Dokumentation wie z. B. Arbeit mit Lernlandkarten, Lernwegen oder Kompetenzrastern die Referenz zu den Anforderungen des RLP herzustellen. Gleichfalls bieten die Portfolioseiten Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern eine rasche Information über den aktuellen Lernstand. Die Lernenden können, ggf. mit Unterstützung, markieren, was sie bereits erreicht haben und ausgehend davon individuell die nächsten Lernschritte und Ziele planen.

Insgesamt wird der Dialog zwischen Lehrkräften, Lernenden und Eltern über Lernwege und Lernergebnisse in Lernberatungsgesprächen unterstützt. Es ist auch möglich, Teilprozesse bzw. Teilkompetenzen einzuschätzen.

Die *Diagnostischen Aufgaben* unterstützen Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler dabei, die in den Standards formulierten Anforderungen zu verstehen und die Lernergebnisse und die Lernentwicklung transparent einschätzen zu können. Mithilfe der diagnostischen Aufgaben wird ein differenziertes Unterrichtsangebot unterbreitet und sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Voraussetzungen entsprechend lernen können.

Mit regelmäßigen passgenauen, die Unterrichtsvorhaben gliedernden oder abschließenden Auswertungen (in die auch die Mitschülerinnen und Mitschüler einbezogen werden können)

- wird für die Lernenden deutlich, was sie gelernt und geleistet haben,
- werden die Lernenden in ihrer Selbsteinschätzung immer selbstständiger und sicherer,
- erhalten die Lernenden zunehmend Sicherheit im Blick auf die Anforderungen,
- sind Lehrkräfte herausgefordert, transparente Kriterien zu formulieren und diese mit den Lernenden im Voraus zu besprechen,
- gewinnen Lehrkräfte eine gesicherte Grundlage für die Leistungsbewertung.

2. Zum Aufbau der Arbeitsmaterialien

Zu jeder Anforderung aus dem RLP Deutsch gibt es in der Kartei eine Aufgabenkarte (Abb. 1 und 2) und eine Partnerkarte. Auf der Aufgabenkarte sind auf Vorder- und Rückseite die jeweiligen Aufgaben zu der angegebenen Anforderung beschrieben. Auf der Partnerkarte ist beschrieben, wie die Arbeitsergebnisse von der Lernpartnerin bzw. dem Lernpartner überprüft und eingeschätzt werden können.

Aufgabenkarte:

Auf jeder Aufgabenkarte sind am Anfang und Ende der Vorderseite Informationen zum Inhalt angegeben:

- 1 Kompetenzbereich:** Im linken farbigen Feld ist der Kompetenzbereich für den Deutschunterricht angegeben.
- 2 Anforderung im RLP:** Im Kasten rechts daneben ist die Anforderung des RLP zum jeweiligen Kompetenzbereich beschrieben.
- 3 Niveaustufe:** Der Ich-kann-Satz gibt wieder, woran die Umsetzung der Anforderung auf der Niveaustufe zu erkennen ist.
- 4 Leistungserwartung:** Im Kasten am Ende der Karte ist zu lesen, für welche Leistung Portfoliosterne für die Dokumentation vergeben werden können.

The task card is titled 'Sprechen und Zuhören 2.1 Zu anderen sprechen' and is associated with the RLP requirement 'Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)'. The task is 'Ich kann Zusammenhänge aus meiner Lebenswelt strukturiert darstellen.' and is categorized as 'D1'. The task involves working with a partner and using 'Partnerkarte D 1, Spielsteine'. The task instructions are: 'Bearbeite die Aufgabe auf der Rückseite. Lass erkennen, dass du beim Berichten die Informationen sinnvoll strukturieren kannst.' and 'Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner bewertet deinen Bericht mit der Partnerkarte.' The task is marked as 'Du hast ein Thema strukturiert dargestellt.' with two stars.

1

2

3

4

Sprechen und Zuhören
2.1 Zu anderen sprechen

Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)

D1

Ich kann Zusammenhänge aus meiner Lebenswelt strukturiert darstellen.

Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 1, Spielsteine

- Bearbeite die Aufgabe auf der Rückseite.
Lass erkennen, dass du beim Berichten die Informationen sinnvoll strukturieren kannst.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner bewertet deinen Bericht mit der Partnerkarte.

Du hast ein Thema strukturiert dargestellt.

LISUM 2021, CC BY-ND 4.0

Abb. 1: Aufgabenkarte

Portfolioseiten:

Für die Dokumentation der Arbeitsergebnisse gibt es zu jeder Niveaustufe eine sogenannte Portfolioseite, auf der alle Anforderungen in dem jeweiligen Kompetenzbereich aufgelistet sind.

Hat eine Schülerin / ein Schüler die Aufgabe zu einer Anforderung zufriedenstellend gelöst, kann sie/er den vorgegebenen Stern farbig markieren. Die Lernpartnerin oder der Lernpartner kann mit der Unterschrift die Dokumentation bestätigen. So ergibt sich im Laufe der Zeit eine Übersicht, welche Anforderungen überprüft und bewältigt wurden.

D 2.1 - 2.3 SPRECHEN UND ZUHÖREN

2.1 Zu anderen sprechen

D1 Ich kann Zusammenhänge aus meiner Lebenswelt strukturiert darstellen.

D2 Ich kann mögliche Wirkungen von Mimik und Gestik auf mein Gegenüber berücksichtigen.

D3 Ich kann Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen und präsentieren.

2.2 Mit anderen sprechen

D4 Ich kann auf Gesprächsbeiträge eingehen und diese weiterführen.

D5 Ich kann auf Argumente und Meinungen anderer respektvoll reagieren.

2.3 Verstehend zuhören

D6 Ich kann Einzelinformationen aus klar strukturierten Vorträgen und medial vermittelten Texten wiedergeben.

D7 Ich kann beim Zuhören inhaltsbezogene Notizen erstellen.

LUBIP 2011, CC BY-NC 4.0

Abb. 2: Portfolioseite

3. Organisationshilfen

Um bei der Zu- und Einordnung den Überblick zu behalten, haben die Karten bestimmte Farben, Linien und Symbolfiguren als Leitsysteme.


Farben:



Jedem Kompetenzbereich ist eine Leitfarbe zugeordnet, die die dominierende Farbe bei der Gestaltung der Karten ist. Das sind die Leitfarben:


Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln
grün	rot	dunkelblau	hellblau	lila



Linien:


Eine Orientierung für die Zuordnung der Karten nach Niveaustufen bietet zum einen der Buchstabe in Verbindung mit der Kartenummer (A1/B1/C1/D1) in der rechten oberen Kartenecke sowie die Linie, die den Kartenkopf von den anderen Informationen trennt. Für jede Niveaustufe wurde eine andere Linienart gewählt.






Sprechen und Zuhören 2.1 Zu anderen sprechen	Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)	A1
Ich kann einzelne Informationen mitteilen.		
		
 Niveaustufe A: gepunktete Linie		





Sprechen und Zuhören 2.1 Zu anderen sprechen	Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)	B1
Ich kann über Dinge aus meiner Lebenswelt erzählen und informieren.		
		
 Niveaustufe B: gestrichelte Linie		



Sprechen und Zuhören 2.1 Zu anderen sprechen	Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)	C1
Ich kann Informationen für meine Erzählung/Erklärung bzw. meinen Bericht auswählen und nutzen.		
		
 Niveaustufe C: gewellte Linie		



Sprechen und Zuhören 2.1 Zu anderen sprechen	Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)	D1
Ich kann Zusammenhänge aus meiner Lebenswelt strukturiert darstellen.		
		
 Niveaustufe D: durchgezogene Linie		

Symbolfigur:

Jede Karte hat ein Symboltier, das sich auf den Karten wiederholt, die zu dieser Aufgabe gehören. Die Symbolfiguren haben nur organisatorische, aber keine inhaltliche Funktion. Sowohl auf der Vorderseite als auch auf der Rückseite sowie auf der Partnerkarte ist bei einer Aufgabe das gleiche Tier zu sehen, z. B. der Schwan. So lässt sich schnell erkennen, ob die richtigen Karten für eine Aufgabe ausgesucht wurden.



4. Methodische Hinweise

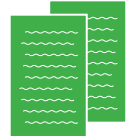
Arbeitsform:

Es arbeiten immer zwei Personen zusammen. Eine der Personen bearbeitet die Aufgabe, die andere Person überprüft das Ergebnis und bewertet es. Diese zweite Person kann ein leistungsstarkes Kind aus der Lerngruppe sein, ein Patenkind aus einer höheren Klassenstufe, eine Lehrkraft oder ein anderer Erwachsener, der im Unterricht dabei ist. Dabei ist wichtig (insbesondere für die Niveaustufe A), dass die zweite Person lesen kann.

Arbeitsmaterialien:

Die Arbeitsmaterialien sind auf der Vorderseite der Aufgabenkarte angegeben. Bei allen Aufgaben sind Spielsteine, -plättchen oder -klötzchen erforderlich, mit denen die Lernpartnerin oder der Lernpartner die Einschätzung des Arbeitsergebnisses deutlich macht.

In einigen wenigen Fällen muss die Lehrkraft die Rückseite der Aufgabenkarte kopieren, weil auf dieser Kopie gearbeitet werden soll. Diese Karten tragen auf der Rückseite ein Kopierzeichen. Es empfiehlt sich, gleich mehrere Kopien dieser Rückseiten zu machen und diese in einer Klarsichthülle zusammen mit der Aufgabenkarte aufzubewahren. Alternativ können diese Karten auch laminiert und mit Folienstiften bearbeitet werden.



Arbeitsorganisation:

Die *Diagnostischen Aufgaben* sind dazu gedacht, dass sich Schülerinnen und Schüler weitgehend selbstständig überprüfen können, wie weit sie den Anforderungen in den jeweiligen Bereichen gewachsen sind.

Deshalb sollte der Umgang mit den Karten so organisiert werden, dass – der Niveaustufe entsprechend – ein selbstständiger Umgang möglich ist. Für den Gebrauch der Karten werden bestimmte Zeiten festgelegt, z. B. in Freiarbeitsphasen, Wochenplanzeit, Förderstunden o. a. den Kindern bekannten Arbeitsphasen.

Wer sich überprüfen will, kann zur Information der Lehrkraft mit einem Symbol, z. B. einem Anstecker, deutlich machen, dass sie/er gerade zusammen mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner mit den Karteikarten arbeitet. Als Arbeitsplatz wird ein störungsarmer Ort ausgesucht, z. B. auf dem Flur.

Für die Dokumentation der Ergebnisse werden entweder die Portfolioseiten genutzt oder ein Platz im Deutschheft, z. B. die Mittelseiten des Deutschheftes. Zur Bestätigung unterschreibt das Partnerkind.